

Flott oder faul: Wie Sie das Tempo Ihres Pferdes kontrollieren

Das Magazin für aktive Reiter

Mein Pferd

Mein
Pferd

9 • September 2015 • www.mein-pferd.de

TEST
Weidezäune
Sicher, mobil,
praktisch

Freiarbeit

So folgt Ihr Pferd Ihnen
auf Schritt und Tritt

12 Seiten
Thema des Monats

Werden Sie zum Sattlexperten

So finden Sie das
optimale Modell für
sich und Ihr Pferd

Falsche Ernährung

*Fressen unsere
Pferde zu viel?*

Titelstory

TOP MOTIVIERT durch feine Hilfen

Reiten nur mit Gedanken, Atmung und inneren Bildern:
Der weltbekannte Ausbilder **Richard Hinrichs** erklärt,
wie Ihr Pferd zur Höchstform aufläuft

DEUTSCHLAND 4,00 €
ÖSTERREICH 4,50 €
SCHWEIZ 7,00 SFR
BELGIEN 4,80 €
LUXEMBURG 4,80 €
ITALIEN 5,50 €
SPANIEN 5,50 €





Wie lang darf der Sattel sein? Die Auflagefläche wird zwischen dem Schulterblatt und der letzten Rippe gemessen

SATTELANPASSUNG Autsch! GEFAHREN- ZONEN im Rücken

Wo muss ein Sattel extra **viel Platz** lassen? Welche **Punkte** sind besonders empfindlich? Unsere Expertinnen Dr. Nina Holzer und Nicole Maier erklären anhand von **Praxisbeispielen**, worauf Sie bei einer Anpassung besonders achten müssen

Text: Wiebke Ramisch | Fotos: Mika Volkmann/picture alliance

Jeder Rücken kann entzücken.“ Dieser Satz stimmt in der Reiterwelt nur bedingt. Denn oftmals bereitet uns der Pferderücken Kopfzerbrechen. Zu kurze Auflagefläche, zu hoher Widerrist, abgesenkte Oberlinie ... Aber es hilft ja nichts: Möchten wir unser Pferd reiten, können wir uns nicht auf seinen Hals oder die Kruppe setzen, sondern müssen in dem Bereich zwischen Schulter und letztem Rippenbogen Platz nehmen. Weil Pferde nicht dazu erschaffen wurden, uns durch die Gegend zu tragen, brauchen wir ein Mittel, das den Druck unseres Körpergewichts verteilt, damit sie keine gesundheitlichen Schäden davontragen: den Sattel.

Im Pferderücken gibt es allerdings „Gefahrenzonen“, die sehr anfällig für Druckspitzen sind und auf die von Ihnen und dem Sattler bei einer Anpassung ganz besonderes Augenmerk gelegt werden muss.

Vorne und hinten

„Ein wesentlicher Punkt ist die maximale Auflagefläche des jeweiligen Pferdes“, sagt Sattlexpertin Dr. Nina Holzer. „Viele Reiter wissen leider immer noch nicht, dass der Sattel nicht über die letzte Rippe hinaus liegen darf. In der Praxis sehen wir immer noch Pferde, auf deren Muskulatur sich zu lange Sättel negativ ausgewirkt haben.“

Nicole Maier ergänzt: „Die Auflagefläche lässt sich nicht mit dem Auge bemessen. Bei manchen Pferden hat man den Eindruck, dass der Rücken gar nicht so kurz ist. Das

kann aber täuschen: Wenn man den letzten Rippenbogen ertastet, wird klar, dass die Auflagefläche sehr klein ist.

Aber nicht nur der thorakolumbale Übergang, also der Übergang zwischen Brust- und Lendenwirbelsäule, ist wichtig. „Das Schulterblatt muss frei rotieren können“, erinnert Nicole Maier. Nina Holzer: „Die Winkelung des Kopfeisens sollte parallel zur Schulter liegen. Außerdem darf der Sattel nicht im Bereich des Widerristes oder im Bereich der Wirbelsäule aufliegen. Als Faustregel gilt: etwa vier Fingerbreit Platz für den Wirbelkanal im hinteren Bereich des Sattels. Nach vorne hin sollte sich der Sattel verbreitern.“

Abwehrsignale früh erkennen

Hapert es und passt der Sattel nur minimal nicht, kommt es ganz schnell zu Problemen: Unser Pferd zeigt Abwehrbewegungen, wenn wir mit dem Sattel um die Ecke kommen. „Ohren anlegen, Schweif schlagen, Nüstern hochziehen, Zähne knirschen“, zählt die Sattlexpertin auf. „Hier ist der Handlungsbedarf eigentlich schon überfällig.“



Bei Askurs kurzem Rücken ist es schwierig, einen Sattel zu finden der ihm und seiner Besitzerin passt

WUSSTEN SIE SCHON?
Der Sattel muss Platz lassen, damit sich der Trapezmuskel aufbauen kann



Ponybäuche sind oft sehr rund. Unpassende Sättel rutschen dann leicht nach vorne und erzeugen Druckspitzen



Leider gehen viele Pferdebesitzer dann zunächst von einer Widersätzlichkeit aus und nehmen die Abwehrreaktion nicht als ernstes Signal wahr. Nina Holzer empfiehlt, es gar nicht so weit kommen zu lassen: „Fahren Sie mit den Fingern den Rücken entlang. Weicht Ihr Pferd aus, merken Sie schon jetzt, dass vermutlich ein Problem vorliegt.“ Muss das Pferd länger unter einem unpassenden Sattel laufen, verspannt sich der Rücken, Muskeln werden an Stellen aufgebaut, wo sie nicht hin sollen, andere Partien entwickeln sich nicht. Aber Druckspitzen äußern sich nicht nur in dem Bereich, wo der Sattel aufliegt. Nicole Maier erklärt: „Das ist das Tückische: Ein unpassender Sattel kann Taktfehler, Lahmheiten oder Probleme in der Lendenwirbelsäule hervorrufen, die unter Umständen nicht direkt mit dem Sattel in Zusammenhang gebracht werden.“ Nina Holzer ergänzt die Liste: „Auch Probleme mit dem Herz-Kreislaufsystem oder dem Lungensystem können durch einen schlecht sitzenden Sattel hervorgerufen werden. Außerdem liegen im Rücken wichtige Akupressurpunkte, der gesamte

Blasenmeridian verläuft beispielsweise in der Sattellage.“

Auch der Reiter spielt eine elementare Rolle. Fühlen Sie sich im Sattel nicht wohl oder setzt er Sie nicht richtig hin, sollten Sie sich lieber ein anderes Modell suchen. Auch die eigene Figur ist wichtig. „Manche Menschen sind schlichtweg zu schwer für ihre Pferde. Dazu müssen sie noch nicht einmal übergewichtig sein – bei einem Pferd mit kurzer Auflagefläche kann ein Reiter mit Normalgewicht bereits zu viel sein“, erklärt Nicole Maier.

Es gibt unter den Sätteln keine eierlegenden Wollmilchsäue, und Exemplare von der Stange können nur bedingt gut sitzen. Eine jährliche Kontrolle sollte, auch wenn kein akutes Problem vorliegt, zum Pflichttermin werden. Schließlich verändert sich der Körper im Laufe des Trainings und der Jahre. Jedes Pferd muss einzeln betrachtet werden. Damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, wo bei welchem Pferd klassische „Problemzonen“ liegen, erklären unsere Expertinnen Besonderheiten anhand der Praxisbeispiele, die Sie auf den folgenden Seiten finden.

UNSERE EXPERTINNEN

NICOLE MAIER
„Hand ans Pferd“ ist das Motto der Pferdeosteopathin und -physiotherapeutin aus Aachen. Sie beurteilt das Exterieur, macht osteopathische Untersuchungen, gibt konkrete Übungsanleitungen für Besitzer und erstellt Trainingspläne.
www.hand-ans-pferd.de



DR. NINA HOLZER
ist Inhaberin der Sattelfirma Hidalgo. Sie entwirft jedes Modell selbst und hat sich auf Sättel mit flexiblen Lederbäumen spezialisiert. Diese sollen sich besonders gut dem Pferderücken anpassen und dessen Bewegungen dreidimensional folgen. Klettissen machen eine individuelle Anpassung möglich.
www.hidalgo-sattel.com



AUS LEIDENSCHAFT.

AMAZONA
DRESSAGE
COMFORT.

FEINERES ARBEITEN
NÄHER AM PFERD
RÜCKENSCHONEND



www.iberosattel.de
Tel: 09179/964117

THEMA DES MONATS



NAME Flocke
ALTER 12 Jahre

PONY MIT PAD

Die zuckersüße Flocke läuft an der Longe munter in allen Gangarten – aber mit Sattel und Reiter wollte sie partout nicht galoppieren. „Beim Angaloppieren muss der Übergang zwischen Brust- und Lendenwirbelsäule mobilisiert werden“, erklärt die Osteopathin. „Drückt hier der Sattel, verweigert das Pferd schnell diese Bewegung.“ Flocke hat runde Rippenbögen und eine schmale, steile Schulter. „Dadurch schiebt sich der Sattel während des Reitens schnell nach vorne und kann an die Schulter stoßen“, sagt Nina Holzer und rät bei solchen Pferden zu kürzeren, breiteren Kissens. Nicole Maier erinnert daran, bei Kandidaten wie Flocke auch vermehrt auf einen passenden Sattelturm zu achten: „Hier wird die Rippenpartie gerne eingeklemmt.“ Flocke läuft heute, auch als Schulpony, sehr zufrieden mit einem Reitpad – unter dem sie auch gerne galoppiert.



NAME Luna
ALTER 22 Jahre

WARMBLUT MIT SCHWUNG

Bei Stute Luna kann man gut sehen, dass sich der Sattel der alterbedingt abgesenkten Oberlinie anpassen muss. „Der Sattel darf keine Brücke bilden, sonst entstehen vorne

und hinten unweigerlich Druckspitzen“, mahnt Nina Holzer. „Oft wird der lange Rückenmuskel durch einen starren Baum behindert, ein Aufwölben wird dann unmöglich.“ Nicole Maier erklärt, dass sich der Sattel stattdessen der Oberlinie anpassen und gleichmäßig aufliegen sollte. „Hier muss besonders auf die Polsterung geachtet werden. Sie darf nicht so dicht und dick sein, dass sie eine Aufwölbung behindert.“ Außerdem hat Luna einen recht ausgeprägten Widerrist, für den im vorderen Bereich des Sattels genügend Platz sein muss. „Lunas Schulter ist recht steil. Das ist gut, so hat sie mehr Platz.“

WUSSTEN SIE SCHON?
Im Laufe der Jahre verdichtet sich die Polsterung und kann Druck verursachen



NAME De Niro
ALTER 19 Jahre

WARMBLUT MIT WIDERRIST

De Niros extrem in den Rücken hineinragender Widerrist sticht sofort ins Auge. „Normalerweise liegt der Schwerpunkt des Reiters im Sattel beim 10. oder 12. Brustwirbel“, sagt Nicole Maier. „Das ist bei De Niro aufgrund seines langen Widerrists gar nicht möglich.“ Dieser ist nicht nur lang, sondern auch hoch. Bei einem

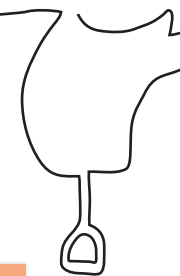
Sattel muss hier viel Platz nach oben eingeplant und die korrekte Winkelung des Kopfeisens muss genau überprüft werden, erinnert Nina Holzer. Auffällig ist auch der lange Rücken des ehemaligen Profisportlers. „Diese Pferde sind häufig instabil“, erklärt die Sattlerin. „Sie tun sich häufig schwer mit Losgelassenheit und Versammlung.“ Nicole Maier ergänzt: „Der Schwerpunkt des Reiters darf nicht falsch liegen, damit der Rücken nicht zur Hängebrücke wird.“



NAME Askur
ALTER 4 Jahre

ISI MIT WENIG PLATZ

„Islandpferde haben häufig eine flache Oberlinie“, sagt Nicole Maier. „Dadurch rutschen viele Sättel nach vorne und erzeugen auf Schulter und Widerrist Druck.“ Bei Askur kommt eine sehr kurze Auflagefläche von 43 Zentimetern hinzu. „Der Sattel darf keinesfalls über diese 43 Zentimeter hinausreichen“, sagt Nina Holzer. „Die Auflagefläche sollte aufgrund der kürzeren Kissens so breit wie möglich gewählt werden.“ Die Pferdeosteopathin stellt fest, dass Askur eine schöne Schulterstellung hat, jedoch mit seinen vier Jahren noch nicht fertig bemuskelt ist. „Eine regelmäßige Sattelkontrolle wird bei Askur besonders wichtig sein.“ Nina Holzer sagt, dass Pferde mit kurzem Rücken schneller dazu neigen, sich zu verspannen, teils gepaart mit hoher Aufrichtung bei durchgedrücktem Rücken. „Der Sattel muss den Reiter gut platzieren, damit er das Pferd nicht behindert und fein einwirken kann.“



Barefoot
riders who care

Entwickelt von Pferdephysiotherapeuten

Cherokee
CLASSIC



619,- €

Barrydale



669,- €

Notting Hill



599,- €

LIMITED EDITION
NEU

Gesunder Pferderücken
durch Wirbelsäulenschutz-System



- Wirbelsäulenfreiheit
- Keine Gewichtsbeschränkung
- Keine Druckspitzen unter Bügelaufhängung



Neu
Info Flyer

Kostenlos bestellen oder Download unter:

www.barefoot-saddle.de